

PRODUKT INFORMATION

JUPITER 5F
JUPITER-E 5F

eska®

GLOVE REVOLUTION SINCE 1912

ESKA Lederhandschuhfabrik Ges.m.b.H & Co. KG
A-4600 Wels/Thalheim - Am Thalbach 2
T +43 (0) 7242 47 292 - F +43 (0) 7242 68 798
office@eskagloves.com - www.eskagloves.com



EINE HERZENANGELEGENHEIT.

Feuerwehrleute wie Sie, retten bei Brandeinsätzen in der Regel Menschenleben. Sie sind selbstlos, couragiert und haben den allerbesten Schutz ihrer Hände verdient. Hochwertige, streng geprüfte europäische Rohmaterialien und unser 111-jähriges Know-How sind die Basis für die Herstellung unserer Qualitätsprodukte. Wir setzen mit langen Produktlebenszyklen auf Nachhaltigkeit. Diese Qualitätsgrundsätze entsprechen exakt unserer DNA.



Geschäftsführer in 4. Familiengeneration,
Paul Herbert Loos

“

Der Schutz Ihrer Hände hat für uns oberste Priorität und wird niemals dem Zufall überlassen.

- Paul Loos jun.



UNSERE HANDSCHRIFT. SEIT 1912.



JUPITER 5F vs. JUPITER 5

Die Revolution liegt im Detail.

The best way to predict the future is to create it.

Seit 1912 sind wir darauf bedacht, neue Innovationen in Kombination mit bestmöglichem Handschutz und durchdachten Entwicklungen zu kreieren - mit dem Gedanken, immer einen Schritt voraus zu sein. Die Hand ist ein elementarer Teil unseres Daseins, deswegen sehen wir es als unsere Aufgabe, diese vor allen Gefahren, Verletzungen, Hitze, Nässe und Kälte bestens zu schützen. Schutzhandschuhe sind Teil der persönlichen Ausrüstung der Feuerwehren und somit unerlässlich für Brandeinsätze und technische Hilfeleistung. Bei unseren Produktentwicklungen ist es uns besonders wichtig, alle Handschuhe in der Praxis zu testen, bevor sie auf den Markt gehen und alle Inputs von freiwilligen und Berufsfeuerwehren in die Neuentwicklungen einfließen zu lassen.

Der neue Jupiter 5F auf einem Blick.

- Beibehaltung ausgezeichneter Passform und Griffgefühl
- Im Neuzustand und nach einer Vorbehandlung von 20 Wäschen mit 60°C bleiben die erreichten thermischen und mechanischen Höchstwerte nach EN 659 erhalten
- Revolutionäres Schnittschuttfutter (Innenhand: 5F / Oberhand: Schnittschutzlevel 4)
- Verbesserte Hitzeperformance
- Neues ESKA Reflexlogo

REVOLUTION 2020



JUPITER 5F 8011/B

- Revolutionäres Schnittschuttfutter aus Kevlar®/Inox/LCP (Klasse 5F)
- Alle **mechanischen und thermischen Höchstwerte** wurden nach einer Vorbehandlung von 20 Wäschen mit 60° C (nach ISO 6330 6N+A) zertifiziert

EN 659:2003 + A1:2008



CE 0534

4 5 4 3 F

REVOLUTION 2015



JUPITER 5 8011/A

- Schnittschuttfutter aus Kevlar® mit Stahl Fiberglas und Silberfäden
- Nomex®/Kevlar® mit PROmarble Beschichtung

EN 659:2003 + A1:2008



CE 0534

4 5 4 4 F

JUPITER 5F



ZERTIFIZIERUNG

EN 659:2003+A1:2008



EN 388:2016



4 5 4 3 F

Alle mechanischen und thermischen Höchstwerte wurden nach einer Vorbehandlung von 20 Wäschen mit 60° C erreicht (Waschverfahren nach ISO 6330 6N+A)

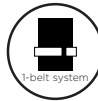
PFLEGEHINWEISE



GRÖßEN

XXS	XS	S	M	L	XL	XXL	3XL
5	6	7	8	9	10	11	12

MATERIALIEN | TECHNOLOGIEN



BESONDERHEITEN IM ÜBERBLICK

- 3D Schnittform für hervorragende Passform & Bewegungsfreiheit
- Dauerhaft wasserdicht
- Unlösbare, patentierte Fixierung des Innenfutters und Inserts mit der Hülle
- Höchste Schnittschutzklasse 5F

MODELL- & FARBVARIANTEN

8011/B Jupiter 5F (lange Stulpe)
 8014/B Jupiter-E 5F (Strickbund)
 005 schwarz | 013 rot | 033 beige

JUPITER 5F



8011/B JUPITER 5F

LANGE STULPE

005 SCHWARZ



8011/B JUPITER 5F

LANGE STULPE

013 ROT



8014/B JUPITER-E 5F

STRICKBUND

033 BEIGE

Der dauerhaft wasserdichte GORE-TEX Textil Feuerwehrhandschuh Jupiter 5F zeichnet sich durch seine hervorragende Fingerfertigkeit und höchsten Schutzeigenschaften aus. Der hochwertige, feuerresistente Aramid/Lenzing™ FR Oberstoff bietet eine hohe Flammbeständigkeit, der beschichtete Kevlar® Knöchelschutz sorgt für hohen Abrieb- und Hitzeschutz. Die Innenhand aus Nomex®/Kevlar® mit PROMarble Beschichtung (Granit-Silikon-Carbon) bietet maximalen Schutz und Grip bei glatten & nassen Oberflächen sowie höchste Abriebfestigkeit. Durch das revolutionäre, mehrlagige Schnittschutzfutter aus Kevlar®/Inox/LCP besitzt der Jupiter 5F sowohl einen Hochleistungsschutz gegen Schnitte (Innenhand: Leistungsstufe 5F, Oberhand: Leistungsstufe 4) und scharfe Kanten, als auch einen zusätzlichen Hitzeschutz auf der Oberhand. Das durchdachte, weitenregulierbare 1-Gurtsystem dient als perfekte Fixierung über der Jacke (Jupiter 5F, lange Stulpe) bzw. unter der Jacke (Jupiter-E 5F, Strickbund). Alle mechanischen und thermischen Höchstwerte wurden sowohl im Neuzustand als auch nach einer Vorbehandlung von 20 Wäschen mit 60° C erreicht. Die Einarbeitung des Innenfutters, die Fixierung des Inserts und die Verbindung mit der Außenhülle erfolgen nach dem bewährten, von ESKA patentierten Verfahren, um ein unerwünschtes Herausziehen des Futters dauerhaft zu verhindern. Der anatomische, geschichtelte 3D-Schnitt ist der natürlichen Haltung der Hand angepasst, um eine bestmögliche Passform und Bewegungsfreiheit zu garantieren. Wir vertrauen ausschließlich auf europäische Materialien, die in Österreich einer strengen Qualitätskontrolle unterliegen. Der Feuerwehrhandschuh ist in den Farben rot und schwarz mit einer langen Stulpe (Modell Jupiter 5F - 8011/B) oder mit einem 100 % Kevlar® Strickbund (Modell Jupiter-E 5F - 8014/B) erhältlich.

DETAILS

■ Material

Oberhand: Flammbeständiger Aramid/Lenzing™ FR Oberstoff, Knöchelschutz und Fingerkappen aus Kevlar® mit PROMarble Beschichtung

Innenhand: Nomex®/Kevlar® mit PROMarble Beschichtung (Granit-Silikon-Carbon) für extremen Hochleistungsschutz und maximalen Grip

■ Futter

Oberhand: Kevlar® (mehrlagiger Aufbau für bessere Hitze- und Schnittschutzperformance)

Innenhand: Revolutionäres Schnittschutzfutter aus Kevlar®/Inox/LCP

■ Insert: GORE-TEX-Insert für dauerhafte Wasser-, Winddichtigkeit und Atmungsaktivität, Schutz vor Durchdringung flüssiger Chemikalien nach EN ISO 6530

■ Größen: 5 (XXS) - 12 (XXXL) + Maßanfertigung (Mehr Infos unter www.eskagloves.com)

ZERTIFIZIERUNG

EN 659:2003+A1:2008



EN 388:2016



Feuerwehrschutzhandschuhe

Mechanische Risiken

Wenn Handschuhe nach EN 659:2003 + A1:2008 als waschbar gekennzeichnet sind, ist es verpflichtend, dass die Hitzeprüfungen und Prüfungen der mechanischen Risiken nach einer Vorbehandlung mit Wäschen durchgeführt werden. Die maximal geprüfte Anzahl der Wäschen ist sowohl in der Verwenderinfo, als auch am Etikett anzugeben. Handschuhe, die ohne einer Vorbehandlung mit Wäschen zertifiziert werden, müssen als nicht waschbar gekennzeichnet werden. Das bedeutet in der Praxis, dass die Waschsymbole durchgestrichen sein müssen. Der Anspruch von ESKA bei Textilfeuerwehrhandschuhen ist die Beibehaltung der mechanischen und thermischen Höchstwerte nach 20 Wäschen mit 60° C.

Alle mechanischen und thermischen Höchstwerte werden nach einer Vorbehandlung von

20 Wäschen mit 60° C erreicht (Waschverfahren nach ISO 6330 6N+A)

PRÜFUNG	ANFORDERUNG	ERREICHTE WERTE IM NEU-ZUSTAND	ERREICHTE WERTE NACH 20 WÄSCHEN
EN 388:2016 Abrieb	min. Leistungsstufe 3	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN 388:2016 Schnittfestigkeit Oberhand	min. Leistungsstufe 2	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN 388:2016 Schnittfestigkeit Innenhand	min. Leistungsstufe 2	Leistungsstufe 5	Leistungsstufe 5
EN 388:2016 Weiterreißfestigkeit	min. Leistungsstufe 3	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN 388:2016 Stichfestigkeit	min. Leistungsstufe 3	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 3
EN 388:2016 Schnittfestigkeit TDM	-	Leistungsstufe F	Leistungsstufe F
EN 407:2020 Brennverhalten	min. Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN ISO 9151 Konvektive Hitze	min. 13 S.	23,3 S.	22,6 S.
EN ISO 6942 Strahlungswärme	min. 20 S.	26,3 S.	25 S.
EN 702 Kontaktwärme	min. 10 S.	20,5 S.	16,4 S.
ISO 17493 Hitzeschrumpf Handschuh	≤ 5 %	± 0,0 %	± 0,0 %
EN 21420:2020 Tastgefühl	min. Leistungsstufe 1	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN ISO 13935-2 Nahtfestigkeit	min. 350 N.	501 N.	501 N.
EN 21420:2020 Zeit zum Ausziehen	≤ 3 S.	1 S.	1 S.
EN ISO6530 Durchdringung flüssiger Chemikalien	keine Penetration	erfüllt	erfüllt
Wasserdichtheit ISO 15383			wasserdicht

1. Bisher war es so, dass die Handschuhe ohne Wäschen zertifiziert wurden. Unabhängig davon, wurde nur eine Passformbeurteilung nach Wäschen durchgeführt, ohne einer weiteren Prüfung der mechanischen und thermischen Werte.
2. Die EN 659 erfordert grundsätzlich keine Wäschen. **Jedoch sind Handschuhe, die ohne einer Vorbehandlung von Wäschen zertifiziert werden, als nicht waschbar zu kennzeichnen.** Hersteller, die die Handschuhe nicht nach Wäschen zertifiziert haben, können bei Verletzungen keine Haftung und Garantie der Leistungsstufen nach Wäschen übernehmen. Alle ESKA Feuerwehrhandschuhe sind mit einer Vorbehandlung von 20 Wäschen zertifiziert. Somit haften und garantieren wir nicht nur für die Langlebigkeit, sondern auch für die Beibehaltung aller thermischen und mechanischen Werte bis zu 20 Wäschen bei 60° C.

JUPITER 5F

ZERTIFIZIERUNG EN 388:2016

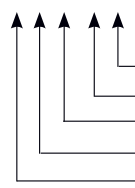


Handschuhe, die nach der Norm **EN 388** geprüft und zertifiziert sind, schützen vor mechanischen Risiken wie Abrieb, Schnitt und Stich, zusätzlich wird die Weiterreißfestigkeit des verwendeten Materials geprüft. Da bei der technischen Hilfeleistung und der Unfallrettung leicht Handverletzungen (z.B. Schnittverletzungen, Quetschungen und Abschürfungen) auftreten können, werden THL Handschuhe in die Kategorie 2 der PSA (Persönliche Schutz-Ausrüstung) eingeordnet. Die stetige Weiterentwicklung der technischen Materialien – sogenannte Hochleistungsfasern – erforderte eine Anpassung der Prüfungen. Die gültige Normfassung aus 2003 (DIN EN 388:2003) wurde mit der DIN EN 388:2016 aktualisiert, wobei vor allem der für die Feuerwehr wichtige Schnittschutz überarbeitet wurde und mit zusätzlichen Kennbuchstaben (A-F) angeführt wird: **TDM-Test nach ISO 13997**.

EN 388:2016



4 5 4 3 F X



- Schutz gegen Stoß (P) (X= nicht anwendbar oder nicht getestet)
- Schnittfestigkeit nach ISO 13997 TDM (A bis F)
- Durchstichfestigkeit (1 bis 4)
- Weiterreißfestigkeit (1 bis 4)
- Schnittfestigkeit Coupe-Test (1 bis 5)
- Abriebfestigkeit (1 bis 4)

ZERTIFIZIERUNG EN 407:2004



Schutzhandschuhe, die nach der Norm DIN **EN 407** zertifiziert sind, schützen den Träger vor kurzfristiger Flammenwirkung, sowie Kontakthitze, Strahlungswärme und kleinen Spritzern geschmolzenen Metalls. Ab einer Temperatur von 100°C treten thermische Risiken auf und das Piktogramm „Hitze und Flamme“ weist anhand eines Zahlencodes (Ziffern von 1 bis 4; mit 4 als bestem Wert) die Art und den Grad der Schutzwirkung aus.

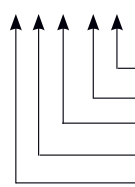
Von der **DGUV** (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) wurde eine spezielle Richtlinie für die Mindestanforderungen bei TH Handschuhen nach EN 388:2016 herausgegeben, die folgendermaßen lauten: 3 2 3 3 X, 3 X 3 3 B oder 3 2 3 3 B. Die Ziffern stellen in chronologischer Reihenfolge die Werte für Abrieb, Schnitt, Weiterreißfestigkeit, Stich und der TDM Schnittprüfung dar. X bedeutet, dass dieser Wert nicht geprüft wurde. Höhere Leistungsstufen sind unserer Meinung nach besonders beim Schnittschutz (Mindestlevel 2) unbedingt notwendig und **alle ESKA Handschuhe** übertreffen

den die Mindestanforderungen des Leistungsmerkmals Schnittfestigkeit bei Weitem mit Prüfungsergebnissen Level 4 und dem höchsten Level 5. Feuerwehrleute und Rettungsdienste sind u.a. durch die hohen Schnittschutzwerte mit unseren Handschuhen maximal geschützt. Die stetige Weiterentwicklung der technischen Materialien – sogenannte Hochleistungsfasern – erforderte eine Anpassung der Prüfungen. Die gültige Normfassung aus 2003 (DIN EN 388:2003) wurde mit der DIN EN 388:2016 aktualisiert, wobei vor allem der für die Feuerwehr wichtige Schnittschutz überarbeitet wurde und mit einem Kennbuchstaben (A-F) angeführt wird: **TDM-Test nach ISO 13997**.

EN 407:2004



4 1 X X 2 X



- Große Mengen flüssigen Metalls (1 bis 4)
- Kleine Spritzer geschmolzenen Metalls (1 bis 4)
- Strahlungshitze (1 bis 4)
- Konvektive Hitze (1 bis 4)
- Kontakthitze Handschuhinnenfläche (1 bis 4)
- Brennverhalten (1 bis 4)

Handschuhpflege ist Einsatzhygiene.



Unser Anspruch sind 20 Wäschen

Um eine möglichst lange Tragedauer der ESKA Handschuhe zu garantieren, ist eine sachgerechte Handhabung und Pflege von großer Bedeutung. Alle ESKA Textilfeuerwehrhandschuhe sind im Neuzustand und **nach einer Vorbehandlung von 20 Wäschen mit 60° C zertifiziert**, um eine Beibehaltung der mechanischen und thermischen Eigenschaften garantieren zu können.

Richtige Pflege

Alle ESKA Schutzhandschuhe liefern anhand der Etiketten mit entsprechenden Pflegepiktogrammen Hinweise über die korrekte Wäsche. In einem Schonwaschprogramm können Textilfeuerwehrhandschuhe mit 60°C und Lederfeuerwehrhandschuhe mit 30°C gewaschen werden. Feuerwehrhandschuhe müssen separat gewaschen werden, um zu verhindern, dass sich Fremdmaterialien (z.B. Fusseln) auf der Oberfläche absetzen. Um eine Kreuzkontamination von z.B. Dienstbekleidung und Sportbekleidung zu vermeiden, dürfen Einsatzhandschuhe nur in einem separaten Waschvorgang gereinigt werden.

Waschvorbereitung

Vor der Maschinenwäsche sind Verschlüsse, vor allem Klettverschlüsse, sauber zu schließen und Karabinerhaken zu entfernen. Ansonsten kann es zu Abreibungen und Beschädigungen an anderen Textilien kommen, die sich in der Waschmaschine befinden.

Geeignetes Waschmittel

Phosphatfreies Feinwaschmittel ohne Weichspüler, optischen Aufheller, Fleckenentferner und ohne Bleichmittel verwenden. Ansonsten kann es zu Ausbleichen, Faserschäden oder einer Beschädigung der Beschichtung kommen. Textilhandschuhe mit Membrane dürfen nicht geschleudert oder gegebenenfalls nur angeschleudert werden.



Wäschetrockner oder Leinentrocknung

Nach dem Waschvorgang können die Textilfeuerwehrhandschuhe im Wäschetrockner (Schontrocknung) oder Trockenschrank getrocknet werden.

Ohne Trockner können die Handschuhe im nassen Zustand durch das Reinschlüpfen in Form gebracht werden. Anschließend die Handschuhe mit den Fingern nach oben aufhängen oder auf einer dafür ausgelegten Vorrichtung an der Luft trocknen lassen. Hitzequellen wie Heizkörper und Öfen unbedingt vermeiden, denn diese können die Materialien schädigen.



Die LCO2 Reinigung erfolgt mit flüssigem Kohlendioxid statt Wasser und macht dabei die Handschuhe nicht nass. Unter Druck wird das geruchlose Gas flüssig und saugt wie ein Schwamm jedes Schmutzpartikel auf. Nach einer Weile wird das Kohlendioxid abgelassen.

Es wird, jetzt wieder gasförmig, in einem Tank gespeichert und im nächsten Waschgang erneut genutzt. Beim Übergang vom flüssigen in gasförmigen Zustand fallen alle Schmutzpartikel ab. Der Vorgang ähnelt dem Ausschütteln eines Staubtuchs.

Dekontamination und Partikelschutz.

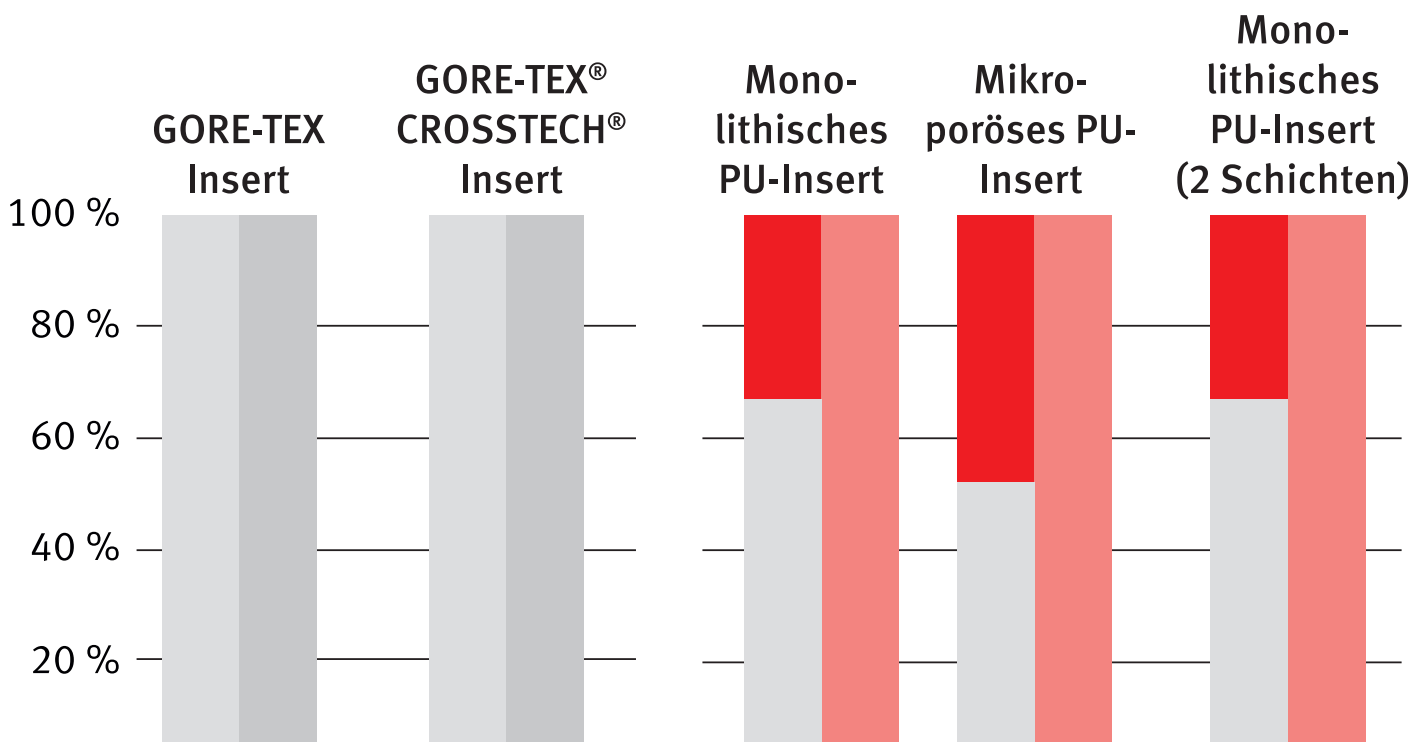
Dekontamination für nachhaltigen Schutz

Bei Brandeinsätzen können toxische und karzinogene Stoffe über ungeschützte Atemwege oder über die Haut aufgenommen werden. Umso mehr Bedeutung kommen einer hochwertigen Schutzbekleidung und Hygienemaßnahmen zu, denn mehr als 90 Prozent der Infektionen übertragen sich über die Hände. Gerade nach einem Brandeinsatz sollten die Handschuhe gemeinsam mit der Bekleidung staubdicht verpackt und danach konsequent fachgerecht gereinigt werden. Des weiteren ist eine hygienische Handreinigung mit Desinfektionsmittel nach dem Einsatz unbedingt notwendig.

Partikelschutzfilter

Nicht fachmännisch gereinigte Schutzkleidung ohne eingebauter Flüssigkeitssperre, die auch Partikel zurückhalten kann, erhöht das Risiko, dass diese Feststoffe bis an die Haut des Trägers gelangen können. Die GORE-TEX und GORE CROSSTECH Inserts in unseren Feuerwehrhandschuhen funktionieren wie Partikelfilter und schaffen eine Abscheiderate der Feststoffe von bis zu 99 Prozent (getestet in Anlehnung an NFPA 1971 Standard, 2018 Edition, Particulate Protective Hood; Partikelgröße 0.1 - 1.0 µm).

GORE-TEX und CROSSTECH Inserts sind auch noch nach mehreren Wäschen dauerhaft wasserdicht und hochatmungsaktiv (EN 20811, ISO 11092).



Wasserdichtigkeit nach dem Waschen

* Wasserdichtigkeit nach EN ISO 20811 (bei 1 bar = 100 kPa) und Waschen in einer üblichen Waschmaschine nach EN ISO 6330 (6N bei 60 °C).

Die Inserts wurden im Netzbeutel gewaschen.

Quelle: Gore Glove Laboratory 2013

5 Zyklen

Wasserdicht

Undicht

10 Zyklen

Wasserdicht

Undicht

CERTIFICATE



Zertifikat zu EU-Baumusterprüfbescheinigung 75025 für persönliche Schutzausrüstungen

(Auftrag VN620 120607.6)

Ausgestellt für (Hersteller)

ESKA Lederhandschuhfabrik
Am Thalbach 2
A-4600 Wels/Thalheim,
Austria

Aufgrund der eingereichten Unterlagen und der durchgeführten Baumusterprüfung wird bescheinigt, dass die neue Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Schutzhandschuhe "JUPITER 5F"

8011/B JUPITER 5F
8014/B JUPITER E- 5F
8012/B JUPITER 5F SOLID CUFF
8015/B JUPITER 5F PLUS
8016/B JUPITER E -5F PLUS
8017/B JUPITER 5F PLUS SOLID CUFF

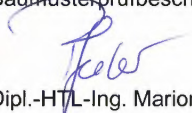
den Anforderungen der PSA-Verordnung (EU) 2016/425 in der derzeitigen Fassung sowie den geltenden grundlegenden Gesundheitsschutz- und Sicherheitsanforderungen entspricht und erfüllt daher die Anforderungen an

Schutzhandschuh gegen mechanische und thermische Risiken

gemäß EN 420:2003+A1:2009 / EN ISO 21420:2020
EN 388:2016 / EN 388:2016+A1:2018*) Leistungsstufe 4 5 4 3 F
EN 659:2003+A1:2008

Sie wird zugeordnet der **PSA-Kategorie III**

Über Eigenschaften der PSA informiert die Verwenderinformation. Diese Baumusterprüfbescheinigung gilt bis Ende Februar 2025.


Dipl.-HTL-Ing. Marion Pfeiler
ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH, Notifizierte Stelle Nr. NB 0534
Wien, 31.08.2020

*) nicht harmonisierte Norm

"Certificate" Seite 1 von 1 Seiten
zu EU-Baumusterprüfbescheinigung 75025

ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH | Spengergasse 20, 1050 Vienna, Austria
tel +43 1 5442543-0 | fax +43 1 5442543-10 | email office@oeti.at | FN 326826b | VAT No. ATU65149029
www.oeti.at

Member of TESTEV Group

JUPITER 5F

VERWENDERINFORMATION FEUERWEHRSSCHUTZHANDSCHUH

8011/B JUPITER 5F
8014/B JUPITER-E 5F

VERWENDUNG:

Diese Handschuhe stimmen überein mit den Anforderungen der europäischen PSA Verordnung 2016/425 und den Anforderungen der europäischen Normen EN420:2003 + A1:2009/ EN ISO 21420:2020 Allgemeine Anforderungen, EN388:2016 + A1:2018 mechanischen Risiken und EN 659:2003 + A1:2008 Feuerwehrschtzhandschuhe

Entsprechend den Anforderungen der EN 659:2003+A1:2008 werden folgende Werte erreicht:

EN 659:2003 + A1:2008 Feuerwehrschtzhandschuhe

PRÜFUNG	ANFORDERUNG	WERTE IM NEUZUSTAND	WERTE NACH 20 WÄSCHEN
EN 388 Abrieb	min. Leistungsstufe 3	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN 388 Schnitffestigkeit Oberhand	min. Leistungsstufe 2	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN 388 Schnitffestigkeit Innenhand	min. Leistungsstufe 2	Leistungsstufe 5	Leistungsstufe 5
EN 388 Weiterreißfestigkeit	min. Leistungsstufe 3	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN 388 Stichfestigkeit	min. Leistungsstufe 3	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 3
EN 388 Schnitffestigkeit TDM		Leistungsstufe F	Leistungsstufe F
EN 407 Brennverhalten	min. Leistungsstufe	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN ISO 9151 Konvektive Hitze Innenhand	min. 13 S.	23,3 S.	22,6 S.
EN ISO 9151 Konvektive Hitze Oberhand	min. 13 S.	23,9 S.	24,0 S.
EN ISO 6942 Strahlungswärme Oberhand	min. 20 S.	26,3 S.	25,0 S.
EN 702 Kontaktwärme-trocken Innenhand	min. 10 S.	20,5 S.	16,4 S.
ISO 17493 Hitzeschrumpf Handschuh	≤ 5 %	0,0%	
EN ISO 21420 Tastgefühl	min. Leistungsstufe 1	Leistungsstufe 4	Leistungsstufe 4
EN ISO 13935-2 Nahtfestigkeit	min. 350 N.	501 N.	
EN 659 Zeit zum Ausziehen trocken	≤ 3 s	1 S.	
EN ISO 6530 Durchdringung flüssiger Chemikalien	keine Penetration	erfüllt	

Dieser Handschuh schützt die Hände bei der üblichen Feuerbekämpfungstätigkeit einschließlich Bergung und Rettung.

Aus den gemessenen Leistungsstufen kann nicht unmittelbar auf Schutzstufen bei Benutzungsbedingungen geschlossen werden. Der thermische Schutz bei nassen Handschuhen kann stark reduziert sein.

EN 388:2016 + A1:2018 Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken

Diese Handschuhe sind dazu bestimmt, die Hände gegen mechanische Risiken mit den folgenden Leistungsstufen zu schützen:



EN388:2016 + A1:2018

4 5 4 3 F

- Leistungsstufe – Schnitffestigkeit (TDM) EN 388:2016 nach EN ISO 13997:1999 (niedrigste A, höchste F)
- Leistungsstufe – Durchstichkraft EN 388:2016 (niedrigste 1, höchste 4)
- Leistungsstufe – Weiterreißfestigkeit EN 388:2016 (niedrigste 1, höchste 4)
- Leistungsstufe – Schnitffestigkeit (Coupe Test) EN 388:2016 (niedrigste 1, höchste 5)
- Leistungsstufe – Abrieb EN 388:2016 (niedrigste 1, höchste 4)

*) Wird der Schutz gegen Stoß erfüllt, wird die Kennzeichnung „P“ angefügt; wenn diese Option nicht geboten wird, bleibt diese Stelle leer

Der Handschuh erfüllt die Leistungsstufe 4 nach Prüfung der Fingerfertigkeit (niedrigste Leistungsstufe 1, höchste Leistungsstufe 5)

Die Leistungsstufen beziehen sich auf den ganzen Handschuh einschließlich aller Schichten.

Diese Handschuhe sind für Tätigkeiten bestimmt, welche hohe Schnitt- Abrieb-Weiterreiß u. Durchstichgefahren aufweisen und hohes Tastgefühl erfordern.

Die Verwendungsdauer hängt insbesondere ab vom jeweiligen Einsatz, dem Grad der Beanspruchung und dem Verschleiß, aber auch von anderen Kriterien wie z.B. regelmäßige Pflege und sachgerechte Lagerung. Indikatoren für eine mögliche verminderte Schutzleistung sind u.a.:

- sichtbare starke Veränderungen an einzelnen Produktstellen (z.B. Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher)
- beschädigte Nähte (z.B. offene oder ausgefranzte Nähte).

Generell sollte das Produkt vor jedem Einsatz auf Verschleiß, Beschädigung oder andere Veränderungen überprüft und ggf. ersetzt werden. Es liegen derzeit keine Anhaltspunkte vor, dass die Produkte bei ordnungsgemäßer Lagerung (z.B. trocken, staubfrei, dunkel) nicht über viele Jahre ihre Eigenschaften behalten können.

VERWENDUNGSGRENZEN:

Der Feuerwehrschtzhandschuh dient zum Schutz der Hände bei Feuerbekämpfungstätigkeiten inkl. Bergung und Rettung. Bei Hoch-Risiko-Brandbekämpfung mit aluminisierter, reflektierender Kleidung sind andere, spezielle Handschuhe (z.B. nach EN 1486) erforderlich.

Nach mechanischer oder thermischer Beanspruchung ist der Schutzhandschuh auf Beschädigungen zu prüfen. Oberflächenverletzungen durch Scheuern, durch scharfe oder kantige Gegenstände, durch Hitzeeinwirkung sowie starke Verschmutzung beeinträchtigen die Schutzwirkung. Schutzhandschuhe mit dementsprechenden oder ähnlichen Beschädigungen sind unbedingt auszuschleiden.

REPARATUREN:

Reparaturen sollten die Leistungsfähigkeit der Handschuhe nicht beeinträchtigen. Reparaturen dürfen nur von der Firma ESKA durchgeführt werden.

Durch diese Handschuhe ist kein Schutz gegen Injektionsnadeln, chemische oder bakteriologische Gefahren gegeben.

ACHTUNG: Diese Schutzhandschuhe sind nicht bei Maschinen mit beweglichen Teilen gegen das Risiko des Verlangens zu tragen

LAGERUNG:

Der Schutzhandschuh soll in trockenem, normalem Raumklima gelagert werden

REINIGUNG:



max. 20 Wäschen getestet

- a.) bei 60 °C mit Feinwaschmittel waschen, nicht bleichen/chloren, nicht bügeln, keine Perchlorethylen-Reinigung, nicht im Tumbler trocknen
- b.) keine Lösungsmittelhaltigen Waschmittel oder Mikroemulsionen, keine Weichspüler verwenden
- c.) keine Fleckenfemer oder Reinigungsverstärker verwenden

KENNZEICHNUNG:

ESKA Lederhandschuhfabrik GmbH & Co.KG
8011/B Jupiter 5F / 8014/B Jupiter-E 5F Gr. 9

Am Etikett zu finden Kontrollnr. XXXXXX/XX/X



EN388:2016 + A1:2018



EN659:2003 + A1:2008

